

## **Ökumenische Sozialstation Gersthofen und Umgebung gGmbH**

Sehr geehrte Damen und Herren der Vorstandschaft, liebe Mitglieder, leider bin ich noch erkrankt und Frau Ludwik wird einige Daten präsentieren.

### **1. Rückblick 2021**

#### **Covid-19 Pandemie**

Das Jahr 2021 war für uns wegen der Corona-Pandemie wieder ein Krisenjahr. Aufgrund unserer weitsichtigen Finanzplanungen konnten wir uns gut durch die Krise manövrieren. Schutzmaterial wie Masken oder Corona-Tests konnten bestellt werden. Es gab nur gelegentlich Lieferengpässe.

Der Dank gilt unserer Mitarbeiterschaft, die sich täglich um die fürsorgliche Pflege unserer Patienten kümmerte. Die Versorgung mit Maske ist sehr anstrengend. Zudem hatten wir auch Mitarbeiterausfälle zu beklagen. Der Dank gilt auch der Verwaltung, die zusätzliche Aufgaben wegen der Pandemie zu stemmen hatte.

#### **MDK Prüfung**

Die MDK Prüfung konnten wir trotz der widrigen Umstände mit sehr gut, 1,1 abschließen.

#### **Besonderheiten:**

Der Betrieb der Tagespflegen war schwierig, da wir aufgrund der Abstandsregeln nur die Hälfte der Gäste aufnehmen durften. Die Vorstandschaften der Gesellschafter haben deshalb Ende des Jahres 2021 die Empfehlung beschlossen, die Einrichtung in Langweid, im Jahr 2022 zu schließen. Die Einrichtung wurde dann zum 15.03.2022 geschlossen. Dem Personal wurde der Arbeitsplatz in der Einrichtung in Gersthofen angeboten. Es haben nur 2 Mitarbeitende das Angebot angenommen.

Unser Projekt Alltagsbegleitung konnte trotz Corona wieder stärker belebt werden. Das Angebot war leider durch die Covid-19 Pandemie überschattet und konnte teilweise nur reduziert bzw. nicht angeboten werden.

**Was ist unter den Entlastungsleistungen zu verstehen:** gemeinsame Alltagsstrukturierung, wie gemeinsam Kochen, Austausch von Erinnerungen (Biografiearbeit), Einkäufe, Begleitung z.B. zum Arzt usw.

**Anzahl Helfer/innen:** 23 (erhielten 9 € je Stunde) Stundensatz: 22 €

**Erbrachte Stunden:** 2.533

Wir bedanken uns sehr herzlich beim Kath. Verein für Ambulante Krankenpflege für den Zuschuss in Höhe von 2.500 €. Dieser wird für die Schulung der Helfer und Fortbildungen verwendet.

Die Helfer benötigen eine Schulung von 40 Stunden und regelmäßige Fortbildungen. Den Ehrenamtlichen gilt unser Dank für den Einsatz.

## **2. Jahresergebnis 2021 – vorbehaltlich der Feststellung durch die Gremien (Vorjahreswert)**

Die Prüfung des Jahresabschlusses ist erfolgt:

Die Bilanzsumme beträgt: 1.265.638,26 € (1.222.699,79 €)

Die Rückstellungen wurden von 120.145,43 € auf 179.604,97 € erhöht.  
(Da wir nicht wissen, ob wir Corona-Beihilfen zurückzahlen müssen).

Die Forderungen lagen bei: 336.590,73 € (297.322,03 €)

Das Darlehen für die Tagespflege betrug zum 31.12.21: 1.534,75 €  
(und wurde am 02.01.2023 vollständig getilgt).

Umsatzerlöse, betriebliche Erträge, Zinsertrag: +1.814.187,86 €  
Betriebliche Ausgaben, AfA, Zinsaufwand: - 1.790.829,55 €

Der Jahresüberschuss beträgt: = **23.358,31 €** (60.089,41 €)

Zinseinnahmen in Höhe von 229,76 € erklären sich durch Verzugszinsen aufgrund Mahnungen bzw. Mahnbescheide gegenüber den Kostenträgern. Bei mehreren Krankenkassen mussten offene Beträge per Mahnbescheid eingetrieben werden.

### **Ergebnisaufteilung:**

Ergebnis ZNL-A-Oberhausen: + 48.769,64 €

Ergebnis Alltagsbegleitung: + 20.002,26 €

Bereich Pflege, HNR u. BeWo: + 15.199,34 €

### **Ergebnis Tagespflegen:**

Gersthofen: - 10.279,12 €

Langweid: - 50.333,93 €

### **Das Vermögen zum 31.12.2021: 901.427,49 €**

In Anbetracht einer schweren wirtschaftlichen Pandemie-Krise ist es für jeden Betrieb (auch eine Sozialstation ist ein Wirtschaftsbetrieb und kann in Insolvenz gehen) von existenzieller Bedeutung einen ausgewogenen Cashflow vorzuweisen. Nachdem entsprechende liquide Mittel vorhanden sind, können wir besser agieren und taktieren, bevor die Einstellung von Geschäftsfeldern auf der Tagesordnung stehen. Die hohen Rücklagen sichern uns in der derzeitigen Krise entsprechend ab.

**Pflegeausbildung:** Die praktische Pflegeausbildung ist gut angelaufen. Wir konnten angemessene Stundensätze für die Praxisanleitungen verhandeln. Die Azubis müssen einen praktischen Einsatz von 400 Std. in der häuslichen Pflege absolvieren.

Die Ausbildung einer Praxisanleiterin kostet der Einrichtung: Ca. 10 – 12.000 €. Die Refinanzierung erfolgt über die Einsätze.  
Pro Azubi-Blockeinsatz erhalten wir: 3.000 €

Die Gesellschafter erhalten regelmäßig Informationen, um Risiken besser mit abschätzen zu können.

## **Zukünftige Entwicklung**

Die zukünftige Entwicklung bei Covid-19 ist ungewiss und orientiert sich am weiteren Verlauf.

Sorgen bereiten uns die hohe Inflationsrate und der Anstieg der Energiekosten. Es wird mit einem defizitären Ergebnis gerechnet. Der hohen Preissteigerungsrate stehen nur marginale Erhöhungen der Kranken- und Pflegekassen gegenüber. Die entstehende Lücke kann nicht mit noch stärkerem Zeitdruck beim Patienten aufgefangen werden. Es handelt sich schlichtweg um ein Refinanzierungsproblem.

Wir konnten über die Jahre eine starke finanzielle Basis schaffen, die jedoch nicht unendlich ist.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Bernhard Brosch  
Geschäftsführer